

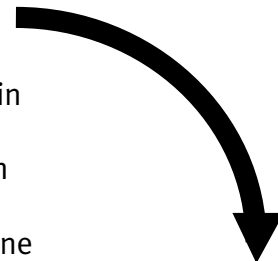


Was gehört für dich zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft dazu?

Tauscht eure unterschiedlichen Ideen und Assoziationen im „Stillen Gespräch“ aus. Auf einem Plakat notiert ihr eure Gedanken und kommentiert anschließend die Gedanken der anderen. Die Anleitung findet ihr unten.

Schritt 1: Die eigenen Gedanken

Malt ein großes Plakat, auf dem in der Mitte das Wort „Integration“ steht – so ähnlich wie auf diesem Arbeitsblatt. Setzt euch zu viert um das Plakat. Jeder schreibt seine Meinung kurz an seinen Rand des Plakats.



Schritt 4: Das Plakat

Die fertigen Plakate zeigen, wie vielfältig eure Assoziationen zum Thema sind. Ihr könnt sie im Klassenraum aufhängen.

Schritt 2: Die Gedanken des Nachbarn

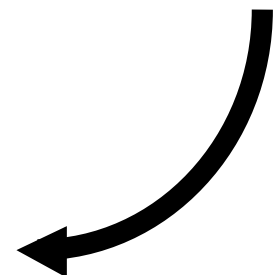
Dreht das Plakat um 90 Grad, so dass die Aussage eures Nachbarn vor euch liegt. Lest sie, denkt darüber nach und schreibt einen Kommentar, einen eigenen Gedanken etc. darunter.



Wiederholt diesen Schritt, bis ihr die Sätze jedes Gruppenmitglieds kommentiert habt und euer eigener Gedanke wieder vor euch liegt.

Schritt 3: Die Gedanken der Nachbargruppe

Wenn ihr Schritt 2 beendet habt, tauscht euer Plakat mit der nächsten Vierergruppe. Kommentiert jetzt die Sätze und Erwidernungen der anderen Gruppe, indem ihr das Plakat ebenfalls dreht, bis alle vier Gruppenmitglieder alle vier Seiten kommentiert haben.





Das Stille Gespräch dient als Einstimmung auf das Thema Integration. Es bietet die Möglichkeit, über das Thema zu kommunizieren, ohne sich vor allen Schülern äußern zu müssen. Es fällt sicher leichter, zu äußern, was man denkt, wenn man nicht sofort eine kritische Rückmeldung von Mitschülern und Lehrern erwarten muss.

Die fertigen Plakate stellen das Meinungsspektrum in der Lerngruppe dar.

- Einsatzmöglichkeiten: Einstimmung auf das Thema, Warm-up, Wortsammlung, Aktivierung von Vorwissen und Wortschatz
- Material: große Papierbögen, Filzstifte oder Ölkreide, evtl. Bastelmaterial
- Zeitbedarf: ca. 20 bis 45 Minuten, abhängig von der Lerngruppe
- Tipps:
 - Für jede einzelne Schreibphase sollte ein Zeitlimit festgelegt werden. Bei einem Zeichen schreiben alle Teilnehmer ihren Gedanken zu Ende und drehen das Plakat. Gegen Ende der Übung, wenn die Schüler mehrere Sätze zu lesen und zu überdenken haben, kann dieses Zeitlimit ausgedehnt werden.
 - Leise, assoziative (Instrumental-)Musik kann die Konzentration und den Assoziationsfluss unterstützen und auch als Start- und Endsignal für die Schreibphasen genutzt werden. In diesem Fall passt auch türkische Instrumentalmusik.
 - Während der Schreibphasen darf nicht gesprochen werden.
 - Falls mehr Zeit vorhanden ist, können die Plakate auch mit Bildern versehen werden. Die Bilder können auch statt eines schriftlichen Kommentars verwendet werden.
 - Statt Filzstiften können auch Ölkreiden verwendet werden, weil sie weniger Schreibgeräusche verursachen.
 - Je nach Gruppe sollte die Übung anonym durchgeführt werden, indem die Schüler nicht durch verschiedenfarbige Stifte unterscheidbar sind.
 - Es reicht, die Plakate auszuhängen. Als Einstimmung auf das Thema ist das völlig ausreichend. Sie können am Schluss der Unterrichtsreihe noch einmal unter dem Gesichtspunkt betrachtet werden, ob die Schüler ihre Meinung geändert haben.